

**[M16] Ablauf der Referendumsfrist: 6. November 2018; Vorlage
Nr. 2818.6 (Laufnummer 15837)**

**Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs-
und Zivilsachen
(Verwaltungsgebührentarif)**

Änderung vom 30. August 2018

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BGS Nummern)

Neu: –
Geändert: **641.1** | 731.1 | 731.2
Aufgehoben: –

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. e der Kantonsverfassung¹⁾ und in Ausführung von § 79 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum ZGB vom 17. August 1911²⁾,

¹⁾ BGS [111.1](#)

²⁾ BGS [211.1](#)

[Geschäftsnummer]

beschliesst die Erhebung nachfolgender Gebühren für Amtshandlungen in Verwaltungs- und Zivilsachen:¹⁾

I.

Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif) vom 11. März 1974²⁾ (Stand 1. Januar 2018) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. e der Kantonsverfassung³⁾ und in Ausführung von § 79 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum ZGB vom 17. August 1911⁴⁾,

beschliesst die Erhebung nachfolgender Gebühren für Amtshandlungen in Verwaltungs- und Zivilsachen:⁵⁾

§ 2 Abs. 1

B. Amtshandlungen im Bildungswesen (Überschrift geändert)

1

9. **(geändert)** Ausstellung von Diplomen und Maturitätsausweisen an Schülerinnen und Schüler privater Schulen: 65
10. **(geändert)** Abschriften von Diplomen, Zeugnissen und Ausweisen: 30

§ 4 Abs. 1

1

27. **(geändert)** Beglaubigung der Unterschrift von Privaten: 20
28. **(geändert)** Beglaubigung der Unterschrift von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Urkundspersonen: 20
30. **(geändert)** Erstellung von Fotokopien und Computerausdrucken, davon ausgenommen sind Ausdrücke wie Rechnungen, Bewilligungen usw., die ohnehin anfallen:

¹⁾ Teuerungsbedingte Anpassung vom 1. Dezember 2015 (GS 2015/060); in Kraft am 1. Januar 2016.

²⁾ BGS [641.1](#)

³⁾ BGS [111.1](#)

⁴⁾ BGS [211.1](#)

⁵⁾ Teuerungsbedingte Anpassung vom 1. Dezember 2015 (GS 2015/060); in Kraft am 1. Januar 2016.

- a) **(neu)** A4-Seite s/w: 20 Rappen (einseitig) bzw. 30 Rappen (doppelseitig)
 - b) **(neu)** A3-Seite s/w: 50 Rappen (einseitig) bzw. 80 Rappen (doppelseitig)
 - c) **(neu)** A4-Seite in Farbe: 1 (einseitig) bzw. 1.50 (doppelseitig)
 - d) **(neu)** A3-Seite in Farbe: 2 (einseitig) bzw. 3 (doppelseitig)
33. *Aufgehoben.*
34. *Aufgehoben.*
35. *Aufgehoben.*
- 38.^{quater} *Aufgehoben.*

§ 5 Abs. 1

1

43. *Aufgehoben.*
46. **(geändert)** Verschiebung der Öffnungszeiten: 55 bis 110
59. *Aufgehoben.*

§ 8 Abs. 1

1

70. **(geändert)** Erstellung von Fotokopien und Computerausdrucken, davon ausgenommen sind Ausdrücke wie Rechnungen, Bewilligungen usw., die ohnehin anfallen:
- a) **(neu)** A4-Seite s/w: 20 Rappen (einseitig) bzw. 30 Rappen (doppelseitig)
 - b) **(neu)** A3-Seite s/w: 50 Rappen (einseitig) bzw. 80 Rappen (doppelseitig)
 - c) **(neu)** A4-Seite in Farbe: 1 (einseitig) bzw. 1.50 (doppelseitig)
 - d) **(neu)** A3-Seite in Farbe: 2 (einseitig) bzw. 3 (doppelseitig)
71. *Aufgehoben.*
81. *Aufgehoben.*

§ 9 Abs. 1

1

- 86.^{quater} **(geändert)** Errichtung und Änderung eines Vorsorgeauftrages: 200 bis 2000

§ 11 Abs. 1

1

[Geschäftsnummer]

99. *Aufgehoben.*

99^{bis}. **(neu)** Aufbewahrung letztwilliger Verfügungen und Registereintrag (§ 68 EG ZGB): 30

101.^{bis} **(geändert)** Öffentlicher Aufruf unbekannter Erben (Art. 555 ZGB): 20 bis 550

101.^{ter} **(neu)** Anordnung und Aufhebung der Erbschaftsverwaltung (Art. 554 ZGB): 20 bis 550

101.^{quater} **(neu)** Anordnung weiterer Sicherungsmassregeln (Art. 551 ZGB): 20 bis 550

102. **(geändert)** Eröffnung letztwilliger Verfügungen durch die Erbschaftsbehörde einschliesslich Protokollierung: 55 bis 450 (ausserdem für jede Eröffnungsverfügung: 20)

104.^{bis} **(neu)** Durchführung der amtlichen Liquidation (Art. 595 ZGB): 20 bis 550

104.^{ter} **(neu)** Mitwirkung der Behörde bei der Teilung (Art. 609 ZGB): 20 bis 550

§ 13 Abs. 1

1

107^{bis} **(neu)** Alle Gebühren sind, soweit nicht anders erwähnt, Beträge in Schweizer Franken und bemessen sich nach den Grundsätzen der Rechtsgleichheit, Kostendeckung und Äquivalenz. Für deren Festlegung innerhalb eines Gebührenrahmens sind der tatsächliche Aufwand, das wirtschaftliche Interesse sowie die Bedeutung des Geschäfts für die gebührenpflichtige Person massgebend.

107^{ter} **(neu)** Zur Zahlung der Gebühren ist verpflichtet, wer eine Amtshandlung veranlasst hat. Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, haften sie solidarisch für die Gesamtsumme, soweit keine andere Regelung besteht.

108. **(geändert)** Die zuständige Behörde setzt gleichzeitig mit der gebührenpflichtigen Verfügung den Betrag fest oder lässt ihn unter besonderer Rechnungsstellung mitteilen. Der Einzug obliegt der Kanzlei oder der Rechnungsführerin bzw. dem Rechnungsführer der Behörde. Auf Verlangen ist eine Empfangsbescheinigung auszustellen.

109. (**geändert**) In den Ansätzen dieses Tarifs sind nicht inbegriffen: alle Barauslagen, insbesondere für Bekanntmachungen, Prüfungen, Expertisen, Übersetzungen, Gutachten aller Art sowie Reisespesen und dergleichen, deren Ersatz in jedem Falle nebst den Gebühren verlangt werden kann. Für Amtshandlungen, welche geläufige fremdsprachige Ausfertigungen betreffen, kann ein Zuschlag bis zu 100 % der Gebühr erhoben werden. Dieser Zuschlag kann in aussergewöhnlich zeitaufwendigen Fällen, bei Dringlichkeit sowie bei mutwilligem oder trölerischem Verhalten ebenfalls festgesetzt werden. Bei ausserordentlich geringem Aufwand kann die Gebühr auch unterhalb des Rahmens angesetzt oder erlassen werden.
- 109^{bis} (**neu**) In den Ansätzen dieses Tarifs ist die Mehrwertsteuer, sofern geschuldet, inbegriffen.
110. (**geändert**) Alle Behörden haben über die bezogenen Gebühren eine Kontrolle zu führen.
112. (**geändert**) Die von den Gemeindebehörden bezogenen Gebühren fallen in die Gemeindekasse; durch Gemeindebeschluss können jedoch bestimmte Gebühren den Behördemitgliedern als sogenannte Sporteln überlassen werden.
113. (**geändert**) In Fällen nachgewiesener Bedürftigkeit können die festgesetzten Gebühren von der Behörde, welche sie zu beziehen hat, von Amtes wegen oder auf Gesuch hin herabgesetzt oder ganz erlassen werden, was in der Kontrolle vorzumerken ist.
115. (**geändert**) Gegen die Ansetzung von Gebühren durch die Gemeindekanzlei kann beim vorgesetzten Gemeinderat, gegen dessen Entscheid sowie gegen die Gebührenfestsetzung der kantonalen Behörden beim Regierungsrat binnen 20 Tagen nach der Mitteilung Beschwerde geführt werden.
- 115^{bis} (**neu**) Das Recht, Gebühren und Auslagen zu erheben bzw. rechtskräftig festgesetzte Gebühren und Auslagen einzufordern, verjährt fünf Jahre nach Eintritt der Fälligkeit bzw. Rechtskraft, bei Stillstand oder Unterbrechung der Verjährung spätestens nach zehn Jahren.
- 115^{ter} (**neu**) Die Verjährung beginnt nicht oder steht still
- wenn ein beschwerdefähiger Entscheid verlangt wird;
 - während eines Einsprache- oder Beschwerdeverfahrens;
 - solange eine Gebührenforderung gestundet ist.
- 115^{quater} (**neu**) Die Verjährung wird unterbrochen und beginnt neu mit
- der Einleitung einer Betreibung und jeder anderen auf Feststellung der Gebührenforderung gerichteten Handlung der Verwaltung, die der gebührenpflichtigen Person zur Kenntnis gebracht wird;

- b) jeder Anerkennung der Gebührenforderung durch die gebührenpflichtige Person;
 - c) der Einreichung eines Erlassgesuchs;
 - d) der Einleitung eines Verfahrens wegen Gebührenhinterziehung.
116. (**geändert**) Die besonderen, vom Kantonsrat oder vom Regierungsrat erlassenen Vorschriften über folgende Gebühren werden vorbehalten (der Regierungsrat ist befugt, in einzelnen Fällen weitere besondere Gebühren festzusetzen):
- a) *Aufgehoben*.
 - k) (**geändert**) Marktwesen;

II.

1.

Gesetz über die Gewässer (GewG) vom 25. November 1999¹⁾ (Stand 1. Januar 2018) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)

Der Kantonsrat des Kantons Zug,
gestützt auf § 41 Bst. b und e der Kantonsverfassung²⁾,
beschliesst:

§ 88 Abs. 1 (geändert)

¹ Für bewilligungspflichtige Gewässernutzungen ist eine einmalige Verwaltungsgebühr gemäss dem erforderlichen Verwaltungsaufwand zu bezahlen.

§ 89 Abs. 1 (geändert)

¹ Für konzessionspflichtige Nutzungen öffentlicher Gewässer oder des dazugehörigen Gebiets erhebt der Kanton Gebühren, die in billiger Weise nach der gewährten Leistung abzustufen sind.

2.

Gesetz über die Gebühren für besondere Inanspruchnahmen von öffentlichen Gewässern (Gewässergebührentarif) vom 29. Januar 2004³⁾ (Stand 1. Januar 2018) wird wie folgt geändert:

¹⁾ BGS [731.1](#)

²⁾ BGS [111.1](#)

³⁾ BGS [731.2](#)

§ 1

Jahresgebühren (Überschrift geändert)

§ 1a (neu)

Einmalige Gebühr

¹ Bei Anlagen mit über 100'000 Kilowatt installierter Leistung ist eine einmalige Konzessionsgebühr von 75.– / Kilowatt zu bezahlen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Änderungen unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung¹⁾. Sie treten nach unbenutzter Referendumsfrist oder nach der Annahme durch das Volk am 1. Januar 2019 in Kraft ²⁾.

Zug, 30. August 2018

Kantonsrat des Kantons Zug

Der Präsident
Daniel Thomas Burch

Der Landschreiber
Tobias Moser

Publiziert im Amtsblatt vom ...

¹⁾ BGS [111.1](#)

²⁾ Inkrafttreten am ...